

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## AKTUELL

### Vorgezogene Wahlen

Am Sonntag sah in Italien alles nach vorgezogenen Neuwahlen aus. Innenminister Oscar Luigi Scalfaro hatte sich am Wochenende ohne Erfolg um eine neue Regierung bemüht. Er hatte mit den Führern aller Parteien gesprochen. Der Vorsitzende der Christlich-Demokraten, Ciriaco de Mita, hatte die Koalition bereits am Samstag als tot erklärt. Es wurde mit einer christlich-demokratischen Minderheitsregierung gerechnet, um Neuwahlen einzuleiten.

### Israelin ermordet

Seit dem Sonntag fahndet die israelische Armee in Westjordanien nach arabischen Attentätern. Diese haben gegen ein Auto eine Bombe geworfen und dabei ein hochschwangeres Israelin getötet sowie deren Mann und vier Kindern schwer verletzt.

### Streiks in Jugoslawien

In den ersten drei Monaten dieses Jahres gab es in Jugoslawien 387 Streiks und damit einen neuen Rekord. Das hat am Sonntag die jugoslawische Nachrichtenagentur Tanjug berichtet. Im ganzen Vorjahr gab es 831 Arbeitsniederlegungen.

### Eine Million Gläubige bei Palmsonntag-Messe mit Papst

Buenos Aires (spk/dpa) Papst Johannes Paul II. hat am Sonntag mit schätzungsweise einer Million Gläubigen in Buenos Aires die Messe zum Palmsonntag gefeiert, eine der letzten Handlungen vor seiner Rückkehr nach Rom.

Im Zentrum der Stadt bevölkerten die Gläubigen, unter ihnen Argentinien-Präsident Raul Alfonsín und Hunderttausende Jugendlicher, unter strahlendem blauem Himmel die Avenida des 9. Juli, um die erste Palmsonntag-Messe eines Papstes ausserhalb Roms in der jüngeren Geschichte zu erleben. Der Papst flog gestern Abend nach Rom zurück.

### FBP-Steuerinitiative

Die FBP-Steuerinitiative, welche die Familienfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellt, hat bereits ein grosses Echo ausgelöst. Da derzeit die Steuerklärungen abgegeben werden müssen, fragen sich viele Steuerpflichtige, ob die neuen und erhöhten Abzugsmöglichkeiten bereits für dieses Steuerjahr gelten.

Dem ist allerdings nicht so. Die FBP-Fraktion hat ihre formulierte Initiative im Landtag eingereicht und hier steht sie anlässlich der nächsten Sitzung zur Diskussion. Im Landtag wird das übliche gesetzgeberische Verfahren mit den drei Lesungen durchgeführt, was wahrscheinlich bis kurz vor der Sommerpause dauern wird. Die erhöhten Abzugsmöglichkeiten können damit erst für die nächste Steuererklärung in Frage kommen.

Allerdings gibt es eine Ausnahme. Sofern der Landtag der Steuerinitiative der FBP zustimmt, woran aufgrund der Familienfreundlichkeit der Vorlage kaum gezweifelt werden kann, so könnte die vorgeschlagene progressionsfreie Besteuerung der Hausfrauenarbeit bereits für dieses Jahr wirksam werden. Die Gleichstellung der Hausfrauenarbeit mit der Erwerbstätigkeit einer Ehefrau ausserhalb des Haushaltes könnte von den Steuerbehörden sofort vorgenommen werden.



Zahlreiche Prominenz aus dem In- und Ausland, allen voran das Landesfürstenpaar sowie S.D. Erbrprinz Hans Adam (in der Bildmitte) fanden sich am Samstag zur Eröffnung der neuen Ausstellung im Engländerbau in Vaduz ein. (Bild: Brigitt Risch)

## Beschenkte sind alle, Staat und Volk

Eröffnung der Gemälde-Ausstellung im renovierten Engländerbau in Vaduz

gs. - Am Samstagnachmittag wurde im Engländerbau in Vaduz die Ausstellung der Meisterwerke flämischer Landschaftsmalerei «Von Bruegel bis Rubens» aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein eröffnet. Konservator Dr. Georg Malin konnte zu dieser Eröffnung S.D. den Landesfürsten, die Landesfürstin, den Erbprinzen, Prinz Nikolaus und Prinz Wenzel, den Landtagspräsidenten Dr. Karl-Heinz Ritter, Reg.-Chef Hans Brunhart und Reg.-Chef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille sowie zahlreiche Vertreter der Politik und der Wirtschaft aus dem In- und Ausland begrüßen.

Der Name Liechtenstein, besonders jener von Vaduz, so Dr. Malin, verbinde sich mit der Vorstellung, Standort abendländischer Kunstschätze zu sein. Im ersten Stock des Engländerbau sind Meisterwerke flämischer Landschaftsmalerei und im Obergeschoss Bilder von Peter Paul Rubens (1577-1640) ausgestellt. Beide Ausstellungen würden jeder Grossstadt zur Ehre gereichen. Für Liechtenstein aber habe dieser Saal mit seinen Exponaten eine ganz besondere Bedeutung: Wie der Schwurplatz auf dem Kirchhügel von Bendern verweise der Rubens-Saal mit seinen Kunstwerken auf den ersten Fürsten unseres Staates, auf

Hans Adam Andreas von Liechtenstein (1657-1712), der als grosser Mäzen fast alle hier ausgestellten Bilder erworben habe. «Wir gedenken in diesem Saal also auch des Beginns unserer Staatswerdung». Eigentlich müsste in diesen Tagen das Kunsthaus eröffnet werden. Er glaube unerschütterlich daran, dass die Grundsätze menschlichen Zusammenlebens wie Vertragstreue letztlich die ausstehenden Entscheide in Vaduz bestimmen werden. Eines sei gewiss: der Engländerbau sei kein Ersatz für das Kunsthaus.

«Es ist nicht irgendein Ort, es ist der Staat Liechtenstein, in dem die Kunstwerke aus den Sammlungen des Fürsten zur Ausstellung gelangen. Ort und Kunstwerke führen zu einer Identifikation des Staates mit dem Fürstenhaus und umgekehrt», wies Reg.-Chef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille in seiner Festansprache auf die Bedeutung der Sammlung hin. Es treffen sich Fürst und Volk, so dass jedes Staatsorgan auf seine Art und Weise als Gebender und Nehmender auftritt. «Beschenkte sind wir alle, Staat und Volk, Inländer und Ausländer.»

Dr. Reinhold Baumstark, Direktor der Fürstlichen Sammlungen, unterstrich die grosse Bedeutung der Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein, die nach zwei Jahren wieder zurückgekehrt seien. Die

flämische Malschule sei gewissermassen das Flaggschiff der Sammlungen des Fürsten. Die Liechtenstein-Galerie könne man sich ohne Rubens gar nicht denken. Neben dem Louvre in Paris sei Liechtenstein die einzige Sammlung, wo Rubens als Erzähler einer Geschichte auftritt. Er erinnerte daran, dass Fürst Johann Adam Andreas nicht nur «die hier ausgestellten Gemälde und die Skulpturen sondern gleichzeitig auch die Grafschaften Schellenberg und Vaduz erworben» habe.

Leider würde die Liechtenstein-Sammlung von Schulen nur sporadisch besucht und auch sonst seien Liechtensteiner nur mit Gästen anzutreffen. Die Bedeutung dieser Ausstellung werde man nur gerecht, wenn sich dies ändere und man immer wieder mal diese Ausstellung besuche.

Die Feierstunde wurde umrahmt von einem Quartett mit Josef Frommelt, Blockflöte, Otto Matheis, Violine, Hans Gschwend, Cello und Maciej Zborowski, Cembalo. Sie spielten Werke von Stefano Bernardi und Dario Casteno aus den Jahren 1621 und 1625, also der Zeit der Entstehung dieser Bilder. Das Quartett, obwohl erst kurz zuvor umbesetzt, harmonierte ausgezeichnet, wobei in der Sonata Concertata besonders Josef Frommelt durch seine Virtuosität auf der Blockflöte begeisterte.

## Der Palmsonntag bildete den Auftakt zur Osterwoche

Auch gestern Pflege des Palmbräuchs in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem

Auch gestern wieder wurde in Liechtenstein im Rahmen der Gottesdienste der Palmsonntag, der mit der Palmprozession und der Palmweihe an den umjubelten Einzug Jesu in Jerusalem erinnert, festlich begangen. Der Palmsonntag ist jeweils ein besonderes Freudenfest und stellt den Auftakt zur Osterwoche dar. Dem Buch «Brauchtum in Liechtenstein» von A.P. Goop entnahmen wir nachstehende Passagen über den Palmsonntag, die Palmherstellung und die Palmsegnung.

Aus dem Bericht der Pilgerin Ätheria erfahren wir, dass sich die Christen in Jerusalem schon zu Beginn des fünften Jahrhunderts vor der Stadt zu einem Wortgottesdienst versammelten, um dann in einer Prozession mit Palm- und Ölzweigen in den Händen in die Stadt Jerusalem zu ziehen. Der Gebrauch und die Segnung von Palmen ist seit Mitte des achten Jahrhunderts, die Palmprozession seit Ende des achten Jahrhunderts bezeugt.

### Palmherstellung

In den Tagen vor dem Palmsonntag gehen im Unterland die Väter mit ihren schulpflichtigen Söhnen und Töchtern in den Wald, um einen «Palmen» zu holen. Freilich handelt es sich dabei in unserer Gegend um keine wirklichen Palmen oder Ölzweige, sondern um Stechpalmen oder um Weisstännchen, da die Stechpalme heute unter Naturschutz steht. Vielfach werden auch Buchsbaumzweige oder Thuja verwendet.

Daneben haben sich aber auch andere Palmenformen entwickelt. Der Volkskunst wird auch hier Gelegenheit geboten, durch stets neue und schöne Formen Mannigfaltigkeit in die Menge der Palmen zu bringen und das Erscheinungsbild der Palmsonntagsprozession zu bereichern. In Triesen wird seit Jahren der schönste Palmen sogar prämiert.

Ausser den Palmen werden von den Gläubigen auch grössere oder kleinere Palmbüsche, teils ebenfalls mit Äpfeln geschmückt, oder blosse Palmzweige in die Kirche mitgebracht oder vom Pfarrer ausgeteilt. In Vaduz, Triesenberg, Plancken und Balzers gibt es nur Palmzweige. Palmsegnung

Der Gottesdienst beginnt mit der Segnung der Palmen und Palmzweige an ei-

nem Ort ausserhalb der Pfarrkirche, wo sich die Schuljugend voller Stolz mit ihren Palmen aufgestellt hat und die Gläubigen sich versammelt haben.

In Gebeten wird vor allem der Symbolgehalt der Palmen als Zeichen des Sieges Christi und der Ölzweig als Sinnbild der Barmherzigkeit und des Friedens hervorgehoben. Von beiden erhofft man sich Schutz für Leib und Seele.

Die Palmen werden heute an Eltern, Verwandte, Paten und Nachbarn verschenkt und im Herrgottswinkel, hinter einem Kreuzifix oder Heiligenbild, dem Spiegel oder am Weihwasserkessel, im Stall unter dem Tragbalken der Decke und neuerdings auch im Auto angebracht.



Sehr schöne Palmsonntagszweige konnte man gestern bei der Prozession in Schaan sehen.

## Sport vom Wochenende

### Jolanda Kindle und Günther Marxer Skimeister 1987

Der letzte Höhepunkt der heimischen Ski-Saison 1986/87 stand am Samstag mit den 51. Alpinen Landesmeisterschaften auf dem Programm. Die Teilnehmer fanden im Malbun bei herrlichen Witterungsbedingungen gute Verhältnisse vor.



Alpine Ski-Meister 1987 wurden Jolanda Kindle und Günther Marxer, welche sich als Kombinationsmeister ausrufen lassen konnten. Die Super-G-Titel holten sich Jolanda Kindle und Gregor Hoop, im Riesentorlauf triumphierten Jaqueline Vogt und Günther Marxer. Die Junioren-Kombinationstitel gingen an Jacqueline Vogt und Achim Vogt.

### FC Vaduz spielte 2:2 in Rorschach

In der Erstliga-Fussball-Meisterschaft lag der FC Vaduz in Rorschach bereits mit 2:0 im Hintertreffen, vermochte aber mit toller Moral und Toren von Mathis und Marxer noch auf 2:2 auszugleichen. Mit dem gleichen Resultat endete auch die 2.-Liga-Partie USV - Mels, währenddem das Spiel Staad - Balzers verschoben wurde. Der 3.-Liga-Spitzkampf Au - Schaan endete 2:2.

### Alain Prost Sieger in Rio

Die neue Formel-I-Saison begann gestern so wie die alte geendet hatte: Mit einem Sieg des Weltmeisters Alain Prost auf McLaren. Der Franzose verewies in Rio Nelson Piquet (Williams) auf den zweiten und Stefan Johansson (McLaren) auf den dritten Platz. Weitere Reihung: 4. Berger (Ferrari), 5. Boutsen (Benetton), 6. Mansell (Williams).

## Strahlen die Osterhasen?

Information des Amtes für Lebensmittelkontrolle

Nachdem im Ausland von einer zum Teil massiven Verstrahlung der Schokoladenhasen berichtet wird, wurden auch bei uns entsprechende Radioaktivitätsuntersuchungen durchgeführt. Dabei ergaben sich Verstrahlungswerte zwischen 0-55 Becquerel/kg (0-1,5 mCi/kg). In diesem Zusammenhang gilt es sicherlich zu beachten, dass sich immer noch Haselnüsse mit stark erhöhten Radioaktivitätswerten auf dem Markt befinden.

Der Toleranzwert für die Gesamtkativität beider Caesium (-134 und -137) liegt bei 600 Bq/kg. Dr. P. Malin

**BURO MARXER**  
Büro-Systeme  
9470 Buchs · 9490 Vaduz  
Telefon 085/6 33 10